

Analyse der Frage des Monats

Behandelnde Fachrichtungen und Ärzteverzeichnis

Im Januar 2026 wollten wir wissen, aus welchen Fachrichtungen die behandelnden Ärztinnen und Ärzte der Teilnehmenden kommen und ob diese bereits für das Ärzteverzeichnis der CRPS Selbsthilfe gemeldet wurden.

42 Teilnehmende	42,9 % Anästhesiologie	52,4 % Arzt bereits gemeldet
--------------------	---------------------------	---------------------------------

Die Frage des Monats

Wie lautet die Fachbezeichnung Deines behandelnden Arztes – und hast Du uns Deinen Arzt bereits für unser Ärzteverzeichnis mitgeteilt?

Ergebnis auf einen Blick

Antwort	Anzahl	Anteil
Anästhesiologie/Anästhesie	18	42,9 %
Schmerztherapie/-medizin	6	14,3 %
Orthopädie	4	9,5 %
Allgemeinmedizin	3	7,1 %
Neurologie	3	7,1 %
Weitere Fachrichtungen	8	19,0 %

Methodischer Hinweis

Ausgewertet wurden 42 vollständig beantwortete, anonyme Online-Fragebögen aus Microsoft Forms. Die Umfrage ist freiwillig, nicht repräsentativ und keine medizinische Studie. Der Export trägt im Dateinamen die Jahreszahl 2025; die Antwortzeitstempel beginnen jedoch am 4. Januar 2026. Er wird daher als Januar 2026 ausgewertet.

Fachrichtungsvarianten wurden behutsam zusammengefasst.

Grafische Auswertung

Behandelnde Fachrichtungen

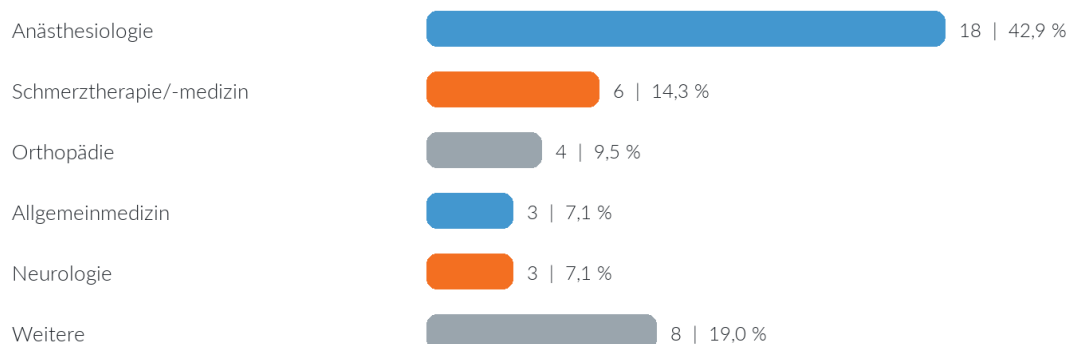


Abbildung 1: Behandelnde Fachrichtungen (n = 42)

Meldung für das Ärzteverzeichnis

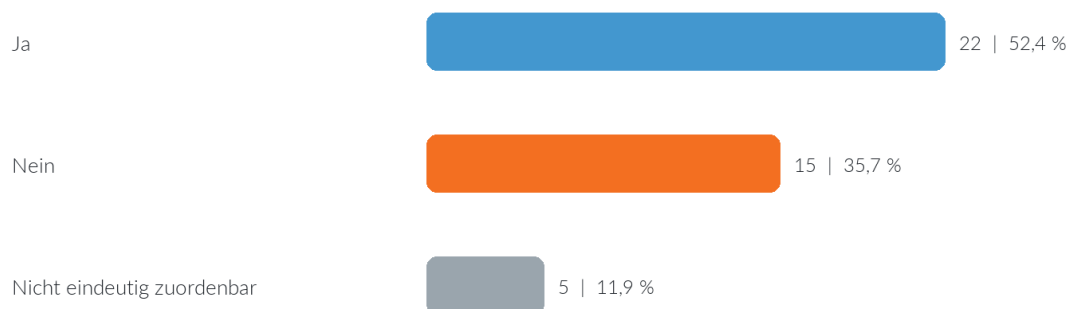


Abbildung 2: Meldung für das Ärzteverzeichnis

Einordnung

- Anästhesiologie beziehungsweise Anästhesie wird mit 18 von 42 Angaben am häufigsten genannt.
- Zusammen mit der Schmerztherapie/-medizin entfallen 24 von 42 Angaben (57,1 %) auf schmerzmedizinisch geprägte Fachrichtungen.
- 22 Personen geben an, ihren Arzt bereits gemeldet zu haben; 15 verneinen dies. Fünf Antworten waren im Export nur als „Option 4“ bezeichnet und werden deshalb nicht inhaltlich interpretiert.

Fazit

Die Ergebnisse zeigen die Erfahrungen der teilnehmenden CRPS-Community und machen Unterschiede innerhalb der Gruppe sichtbar. Sie sind als Orientierung und Gesprächsanstoß zu verstehen, nicht als individuelle medizinische oder rechtliche Empfehlung.